

Bachelor-/ Masterarbeit

Einsatz von Co-Fermenten in der Kläranlage Görlitz - Bewertung der regionalen Potenziale und Einsatzmöglichkeiten

Die Stadtwerke Görlitz betreiben die Kläranlage Görlitz nordöstlich des Stadtgebietes und setzen bereits Kofermente zur Steigerung des Gasertrages im bestehenden Faulturn ein. Im Zuge eines Umbaus des Speichersystems für Klärgas, sowie des perspektivischen Anschlusses der BHKWs an das Fernwärmenetz der Stadt Görlitz soll die Gasausbeute und damit der Strom- und Wärmeertrag der Kläranlage weiter erhöht werden. In dem Zusammenhang ist zu prüfen, welche geeigneten Kofermente in der Region beschafft werden können und welchen potenziellen Einfluss diese auf den Gasertrag und die bestehenden Prozessabläufe haben.

Aufgaben: Die Arbeit wird in enger Zusammenarbeit mit der Kläranlage Görlitz betreut. Mögliche Aufgaben beinhalten betriebswirtschaftliche Analysen, den Vergleich verschiedener Co-Fermente im Hinblick auf die Biogasbildung (Potential-, Effizienz und Stoffstromanalyse) und Logistik sowie Konzeptionierung. Zur Ermittlung geeigneter Co-Fermente für den Einsatz an der Kläranlage Görlitz sind auch Interviews mit potenziellen Lieferanten im Umkreis Görlitz zu führen.

Voraussetzung: allgemeine abfallwirtschaftliche Kenntnisse, Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten, Kenntnis/Interesse zur Region Görlitz

Beginn: ab sofort

Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Abendroth
Lehrgebäude 4A R2.25
Siemens-Halske-Ring 8
03046 Cottbus
T +49 (0)355 69 1185
E christian.abendroth@b-tu.de